

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

DGC Frankreich

Historische Stätte; Kollektives Gedächtnis

**26-3 *63 Orte der deutsch-französischen Geschichte* : von 1870 bis heute / Tobias Bütow, Corine Defrance und Ulrich Pfeil (Hrsg.). - Freiburg [u.a.] : Herder, 2026. - 330 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-451-03642-2 : EUR 23.00
[##0323]**

Niemand wird bestreiten, daß die deutsch-französische Geschichte eine Geschichte der Extreme ist, gekennzeichnet auf der einen Seite von Gewalt, Kriegen und Abgründen, auf der anderen Seite von politischer Zusammenarbeit, Vertrauen und grenzüberschreitenden Freundschaften. Das hier vorzustellende Buch¹ hat sich zum Ziel gesetzt, mehr als eineinhalb Jahrhunderte deutsch-französischer Geschichte seit dem Krieg von 1870 anhand von 63 Orten zu veranschaulichen. Die beliebig erscheinende Zahl von begründen die Herausgeber mit einem Datum: den 63. Jahrestag des 1963 von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer unterzeichneten Elysée-Vertrags, der wie kein zweiter völkerrechtlicher Vertrag für die Annäherung von zwei einstigen „Erzfeinden“ steht. Im Zuge dieses Vertrags wurde 1963 auch das Deutsch-Französische Jugendwerk begründet.

In die Liste der 63 Orte sind berühmte und weniger bekannte Orte aufgenommen worden, um die Makro- und die Mikroperspektive miteinander zu verbinden; daß der Liste eine bewußte Auswahl zugrunde liegt, daß sie also nicht auf Vollständigkeit bedacht ist, bedarf kaum der Erwähnung. Die Ortsnamen beziehen sich nicht allein auf Städte, Dörfer und Landschaften; sie schließen Paläste, Hotels, Friedhöfe, Gedenkstätten, Schulen, Sportstätten, Fabriken, Universitäten und anderes mehr ein. Die meisten befinden sich naturgemäß in Frankreich, wo Paris mit fünf Nennungen dominiert, und in Deutschland, wo dreimal Berlin eine Rolle spielt; in den eher grenznahen Regionen beider Länder verdichtet sich die Anzahl der historischen Schauplätze. Einige liegen in anderen europäischen Ländern, einzelne außerhalb Europas. Manche wurden zu Gedenkstätten oder Erinnerungsorten, an denen regelmäßig der Vergangenheit gedacht wird.

Dem Buch liegt eine chronologische Reihung der Eintragungen zugrunde. Die ausgewählten Schauplätze lassen sich vier historischen Epochen zuordnen: dem Zeitabschnitt vom Deutsch-Französischen Krieg bis zum Ende des Ersten Weltkriegs (1870 bis 1918), der Zeit von der Unterzeichnung des Versailler Vertrags bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs (1919 bis 1945),

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1379673666/04>

der Phase von der Besatzungszeit bis zur Deutschen Einheit (1945 bis 1989/90) und der jüngeren Zeit seit der deutschen Wiedervereinigung und der Beendigung des Kalten Krieges (1990 bis heute). Die meisten Ereignisse fallen in den zweiten und dritten Zeitabschnitt.

Die Einträge zu den einzelnen Ereignisorten bestehen jeweils aus vier, bisweilen auch aus fünf Seiten und sind gleich aufgebaut. Auf der mit einem Foto versehenen Eingangsseite stehen der Name des behandelten Ortes sowie der Titel und Autor des Eintrags. Die kurzen Texte auf den folgenden Seiten sind durch Zwischenüberschriften übersichtlich untergliedert. Am Schluß folgen ein paar Literaturhinweise und ein QR-Code, der zur französischen Übersetzung des Eintrags führt. Keine Erklärung findet sich für die unterschiedlichen Farben, in denen die Ortsnamen im Buch und im Inhaltsverzeichnis gedruckt wurden; der Leser darf rätseln, ob hinter der Farbwahl ein System steckt.

Dank seiner Anlage lädt das Buch zum Blättern, zum Querlesen und zum Nachschlagen ein. Neben vielen Orten und Ereignissen, die erwartungsgemäß berücksichtigt worden sind, weil sie zu den zentralen Schnittstellen deutsch-französischer Geschichte zählen, finden sich auch geschichtliche Stätten, die es neu oder erstmals zu entdecken gibt. Daß Krieg, Verbrechen, Gewalt und andere Schattenseiten, namentlich aufgrund deutscher Verantwortung, zahlreiche Geschichtsdaten prägen, kann angesichts des Geschichtsverlaufs seit 1870 wenig überraschen. Allen Texten gemeinsam ist das lobenswerte Bemühen, es nicht bei der Beschreibung der historischen Vorgänge zu belassen, sondern deren Nachwirkungen zu verfolgen, bei Bedarf bis in unsere Gegenwart.

Über einzelne Ereignisse wird man streiten können. Straßburg, wo 1941 das NS-Regime die Reichsuniversität² gründete, an der in der Folgezeit verbre-

² Die Literatur dazu ist reich. - In *IFB* wurden besprochen: **Talar und Hakenkreuz** : die Universitäten im Dritten Reich / Michael Grüttner. - München : Beck, 2024. - 704 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-81342-9 : EUR 44.00 [#9466]. - Hier S. 262 -280. - Rez.: *IFB* 25-1

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12982> - **Die Reichsuniversität Straßburg (1940 - 1944)** : eine nationalsozialistische Musteruniversität zwischen Wissenschaft, Volkstumspolitik und Verbrechen / Rainer Möhler. - Stuttgart : Kohlhammer, 2020. - LXXXVI, 1047, [12] S. : Ill. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg : Reihe B, Forschungen ; 227). - Kurzbiographien S. 950 - 1010. - Zugl.: Saarbrücken, Univ., Habil.-Schr. - ISBN 978-3-17-038098-1 : EUR 88.00 [#6880]. - Rez.: *IFB* 20-2

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10241> - **Wissenschaftsplanung und Wissenschaftslenkung an der Reichsuniversität Straßburg** / Frank-Rutger Hausmann. // In: Selbstmobilisierung der Wissenschaft : Technische Hochschulen im "Dritten Reich" / Noyan Dinçal ... (Hrsg.). - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2010. - 300 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Edition Universität). - ISBN 978-3-534-23285-7 : EUR 49.90 [#0969]. - S. 187 - 230. - Rez.: *IFB* 10-1

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz314412220rez-2.pdf - **Hans Bender (1907 - 1991) und das "Institut für Psychologie und Klinische Psy-**

cherische Menschenversuche durch deutsche Mediziner stattfanden, kann man im entsprechenden Zeitabschnitt behandeln. Straßburg hätte es allerdings ebenso verdient gehabt, im Zeitabschnitt davor einen Eintrag zu erhalten, denn sein Aufstieg von einer gewöhnlichen Provinzstadt zu einer modernen Metropole vollzog sich ganz wesentlich unter deutschem Einfluß; die Neustadt, das „deutsche Viertel“, zählt seit 2017 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Nicht recht plausibel wirkt der Eintrag Nr. 44 *Dien Bien Phu*. An dieser Entscheidungsschlacht 1954 im Indochinakrieg nahmen auf französischer Seite auch Fremdenlegionäre teil, darunter schätzungsweise 1.500 bis 2.000 deutsche Söldner. Kann man das eine „deutsche Beteiligung am Indochinakrieg“ nennen? Handelten die deutschen Söldner in offizieller Mission oder nicht doch nur als Privatpersonen? Gewagt scheint auch die Schuldzuweisung, der Name Kiew (Nr. 63 *Kyjiv*) könnte eines Tages „für ein deutsch-französisches Scheitern stehen“, falls es der EU nicht gelingen sollte, die politische Einheit, Entschlossenheit und Hilfe aufzubringen, die es braucht, um der Ukraine zum Erfolg zu verhelfen. An diesen Beispielen zeigt sich: Anregend ist die Lektüre des Buches allemal.

Ludger Syré

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13857>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13857>

chologie" an der Reichsuniversität Straßburg 1941 - 1944 [Medienkombination] / Frank-Rutger Hausmann. - Würzburg : Ergon-Verlag, 2006. - 172 S. ; 24 cm + 1 CD-ROM (Bildteil). - (Grenzüberschreitungen ; 4). - ISBN 978-3-89913-530-5 - ISBN 3-89913-530-X : EUR 29.00 [8164] Rez.: **IFB 06-2-308** https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz258935553rez.htm - **Die Reichsuniversität Straßburg** : SD-Wissenschaftspolitik und wissenschaftliche Karrieren vor und nach 1945 / Joachim Lerchenmüller. // In: Universitäten und Hochschulen im Nationalsozialismus und in der frühen Nachkriegszeit / hrsg. von Karen Bayer ; Frank Sparing ; Wolfgang Woelk. - Stuttgart : Steiner, 2004. - 292 S. ; 24 cm. - ISBN 3-515-08175-5 : EUR 60.00 [8230]. - S. 53 - 80. - Rez.: **IFB 04-2-514** https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz114147280rez.htm